Zeitschrift: Die Sammlung / Schweizerisches Nationalmuseum = Les collections / Musée national suisse = Le collezioni / Museo nazionale svizzero

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: - (2023)

Artikel: Ein Flugblatt von Holocaust-Leugnern

Autor: Sanders, Rebecca

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1050106

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

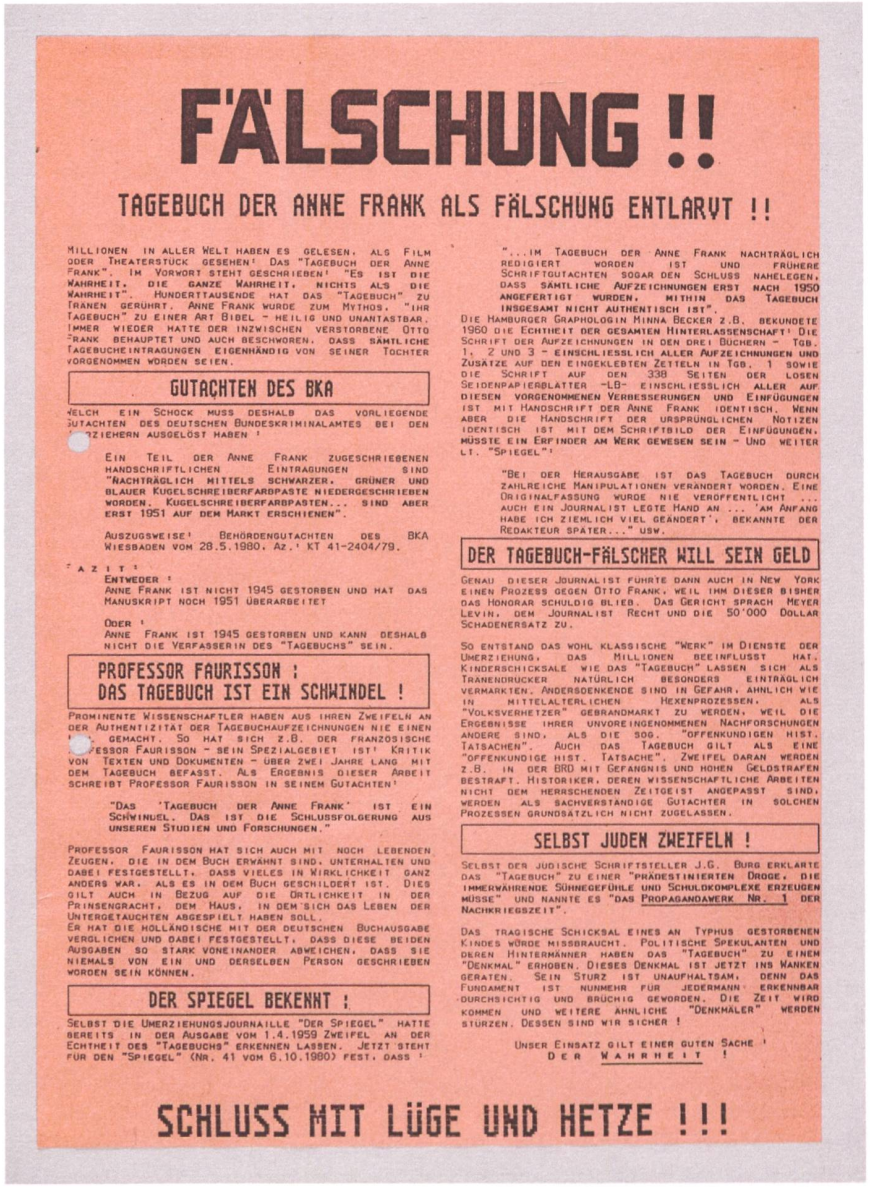
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Flugblatt von Holocaust-Leugnern

Kurz vor Beginn der Aufführung des «Tagebuchs der Anne Frank» in der Aula der Kantonsschule in Bülach Ende Februar 1989 wird die Veranstaltung von einer Gruppe rechtsradikaler Jugendlicher gestört. Sie stehen mit einem Transparent mit dem Text «TAGEBUCH ANNE FRANK = FÄLSCHUNG» im Foyer und verteilen Flugblätter[1]. Ein paar Tage später wird das Stück im Zürcher Bernhard-Theater gezeigt, und auch dort verteilen etwa 20 Neonazis Flugblätter, wie der Tages-Anzeiger am 2. März 1989 berichtet. Ein solches Flugblatt wurde dem Schweizerischen Nationalmuseum vom Journalisten Balz Spörri nach der Ausstellung «Anne Frank und die Schweiz» (9.6.–6.11.2022 im Landesmuseum Zürich) für die Sammlung geschenkt. Das Flugblatt steht stellvertretend für die rechtsradikale Propaganda der Holocaust-Leugner, die in den 1980er-Jahren auch in der Schweiz aktiv waren. So titelt das Flugblatt: «Fälschung!! Tagebuch der Anne Frank als Fälschung ent-



FÄLSCHUNG !!

TAGEBUCH DER ANNE FRANK ALS FÄLSCHUNG ENTLARVT !!

MILLIONEN IN ALLER WELT HABEN ES GELESEN, ALS FILM ODER THEATERSTUCK GESEHEN! DAS "TAGEBUCH DER ANNE FRANK". IM VORWORT STEHT GESCHRIEBEN! "ES IST DIE WAHRHEIT, DIE GANZE WAHRHEIT, NICHTS ALS DIE WAHRHEIT". HUNDERTTAUSENDE HAT DAS "TAGEBUCH" ZU TRÄNEN GERÜHRT. ANNE FRANK WURDE ZUM MYTHOS. "IHR TAGEBUCH" ZU EINER ART BIBEL - HEILIG UND UNANTASTBAR. IMMER WIEDER HATTE DER INZWISCHEN VERSTORBENE OTTO FRANK BEHAUPTET UND AUCH BESCHWOREN, DASS SÄMTLICHE TAGEBUCHEINTRAGUNGEN EIGENHÄNDIG VON SEINER TOCHTER VORGENOMMEN WORDEN SEIEN.

GUTACHTEN DES BKA

WELCH EIN SCHOCK MUSS DESHALB DAS VORLIEGENDE GUTACHTEN DES DEUTSCHEN BUNDESKRIMINALAMTES BEI DEN ANZIEHERN AUSGELÖST HABEN !

EIN TEIL DER ANNE FRANK ZUGESCHRIEBENEN HANDSCHRIFTLICHEN EINTRAGUNGEN SIND "NACHTRÄGLICH MITTELS SCHWARZER, GRÜNER UND BLAUER KUGELSCHREIBERFARBPASTE NIEDERGESCHRIEBEN WORDEN. KUGELSCHREIBERFARBPASTEN... SIND ABER ERST 1951 AUF DEM MARKT ERSCHIENEN".

AUSZUGSWEISE! BEHÖRDENGUTACHTEN DES BKA WIESBADEN VOM 28.5.1980, AZ.: KT 41-2404/79.

FAZIT:

ENTWEDER:
ANNE FRANK IST NICHT 1945 GESTORBEN UND HAT DAS MANUSKRIPT NOCH 1951 ÜBERARBEITET

ODER:
ANNE FRANK IST 1945 GESTORBEN UND KANN DESHALB NICHT DIE VERFASSERIN DES "TAGEBUCHS" SEIN.

PROFESSOR FAURISSON : DAS TAGEBUCH IST EIN SCHWINDEL !

PROMINENTE WISSENSCHAFTLER HABEN AUS IHREN ZWEIFELN AN DER AUTHENTIZITÄT DER TAGEBUCHAUFZEICHNUNGEN NIE EINEN HEHL GEMACHT. SO HAT SICH Z.B. DER FRANZÖSISCHE PROFESSOR FAURISSON - SEIN SPEZIALGEBIET IST: KRITIK VON TEXTEN UND DOKUMENTEN - ÜBER ZWEI JAHRE LANG MIT DEM TAGEBUCH BEFASST. ALS ERGEBNIS DIESER ARBEIT SCHREIBT PROFESSOR FAURISSON IN SEINEM GUTACHTEN:

"DAS 'TAGEBUCH DER ANNE FRANK' IST EIN SCHWINDEL. DAS IST DIE SCHLUSSFOLGERUNG AUS UNSEREN STUDIEN UND FORSCHUNGEN."

PROFESSOR FAURISSON HAT SICH AUCH MIT NOCH LEBENDEN ZEUGEN, DIE IN DEM BUCH ERWÄHNT SIND, UNTERHALTEN UND DABEI FESTGESTELLT, DASS VIELES IN WIRKLICHKEIT GANZ ANDERS WAR, ALS ES IN DEM BUCH GESCHILDERT IST. DIES GILT AUCH IN BEZUG AUF DIE ÖRTLICHKEIT IN DER PRINSENGRACHT, DEM HAUS, IN DEM SICH DAS LEBEN DER UNTERGETAUCHTEN ABGESPIELT HABEN SOLL.
ER HAT DIE HOLLÄNDISCHE MIT DER DEUTSCHEN BUCHAUSGABE VERGLICHEN UND DABEI FESTGESTELLT, DASS DIESE BEIDEN AUSGABEN SO STARK VONEINANDER ABWEICHEN, DASS SIE NIEMALS VON EIN UND DERSELBEN PERSON GESCHRIEBEN WORDEN SEIN KÖNNEN.

DER SPIEGEL BEKENNT !

SELBST DIE UMERZIEHUNGSJOURNAILLE "DER SPIEGEL" HATTE BEREITS IN DER AUSGABE VOM 1.4.1959 ZWEIFEL AN DER ECHTHEIT DES "TAGEBUCHS" ERKENNEN LASSEN. JETZT STEHT FÜR DEN "SPIEGEL" (NR. 41 VOM 6.10.1980) FEST, DASS:

"...IM TAGEBUCH DER ANNE FRANK NACHTRÄGLICH REDIGIERT WORDEN IST UND FRÜHERE SCHRIFTGUTACHTEN SOGAR DEN SCHLUSS NAHELEGEN, DASS SÄMTLICHE AUFZEICHNUNGEN ERST NACH 1950 ANGEFERTIGT WURDEN, MITHIN DAS TAGEBUCH INSGESAMT NICHT AUTHENTISCH IST".
DIE HAMBURGER GRAPHOLOGIN MINNA BECKER Z.B. BEKUNDETE 1960 DIE ECHTHEIT DER GESAMTEN HINTERLASSENSCHAFT: DIE SCHRIFT DER AUFZEICHNUNGEN IN DEN DREI BÜCHERN - TGB. 1, 2 UND 3 - EINSCHLIESSLICH ALLER AUFZEICHNUNGEN UND ZUSÄTZE AUF DEN EINGEKLEBTEN ZETTELN IN TGB. 1 SOWIE DIE SCHRIFT AUF DEN 338 SEITEN DER LOSEN SEIDENPAPIERBLÄTTER -LB- EINSCHLIESSLICH ALLER AUF DIESEN VORGENOMMENEN VERBESSERUNGEN UND EINFÜGUNGEN IST MIT HANDSCHRIFT DER ANNE FRANK IDENTISCH. WENN ABER DIE HANDSCHRIFT DER URSPRÜNGLICHEN NOTIZEN IDENTISCH IST MIT DEM SCHRIFTBILD DER EINFÜGUNGEN, MÜSSTE EIN ERFINDER AM WERK GEWESEN SEIN - UND WEITER LT. "SPIEGEL":

"BEI DER HERAUSGABE IST DAS TAGEBUCH DURCH ZAHLREICHE MANIPULATIONEN VERÄNDERT WORDEN. EINE ORIGINALFASSUNG WURDE NIE VEROFFENTLICHT ... AUCH EIN JOURNALIST LEGTE HAND AN ... 'AM ANFANG HABE ICH ZIEMLICH VIEL GEÄNDERT', BEKANNTE DER REDAKTEUR SPÄTER..." USW.

DER TAGEBUCH-FÄLSCHER WILL SEIN GELD

GENAU DIESER JOURNALIST FÜHRTE DANN AUCH IN NEW YORK EINEN PROZESS GEGEN OTTO FRANK, WEIL IHM DIESER BISHER DAS HONORAR SCHULDIG BLIEB. DAS GERICHT SPRACH MEYER LEVIN, DEM JOURNALIST RECHT UND DIE 50'000 DOLLAR SCHADENERSATZ ZU.

SO ENTSTAND DAS WOHL KLASSISCHE "WERK" IM DIENSTE DER UMERZIEHUNG, DAS MILLIONEN BEEINFLUSST HAT. KINDERSCHICKSALE WIE DAS "TAGEBUCH" LASSEN SICH ALS TRÄNENDRÜCKER NATÜRLICH BESONDERS EINTRÄGLICH VERMARKTEN. ANDERSDENKENDE SIND IN GEFAHR, ÄHNLICH WIE IN MITTELALTERLICHEN HEXENPROZESSEN, ALS "VOLKSVERHETZER" GEBRANDMARKT ZU WERDEN, WEIL DIE ERGEBNISSE IHRER UNVOREINGENOMMENEN NACHFORSCHUNGEN ANDERE SIND, ALS DIE SOG. "OFFENKUNDIGEN HIST. TATSACHEN". AUCH DAS TAGEBUCH GILT ALS EINE "OFFENKUNDIGE HIST. TATSACHE". ZWEIFEL DARAN WERDEN Z.B. IN DER BRD MIT GEFÄNGNIS UND HOHEN GELDSTRAFEN BESTRAFT. HISTORIKER, DEREN WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN NICHT DEM HERRSCHENDEN ZEITGEIST ANGEPASST SIND, WERDEN ALS SACHVERSTÄNDIGE GUTACHTER IN SOLCHEN PROZESSEN GRUNDSÄTZLICH NICHT ZUGELASSEN.

SELBST JUDEN ZWEIFELN !

SELBST DER JÜDISCHE SCHRIFTSTELLER J.G. BURG ERKLÄRTE DAS "TAGEBUCH" ZU EINER "PRÄDESTINIERTEN DROGE, DIE IMMERWÄHRENDE SÜHNEGEFÜHLE UND SCHULDKOMPLEXE ERZEUGEN MÜSSE" UND NANNTE ES "DAS PROPAGANDAWERK NR. 1 DER NACHKRIEGSZEIT".

DAS TRAGISCHE SCHICKSAL EINES AN TYPHUS GESTORBENEN KINDES WURDE MISSBRAUCHT. POLITISCHE SPEKULANTEN UND DEREN HINTERMÄNNER HABEN DAS "TAGEBUCH" ZU EINEM "DENKMAL" ERHOBEN. DIESES DENKMAL IST JETZT INS WANKEN GERATEN. SEIN STURZ IST UNAUFHALTSAM, DENN DAS FUNDAMENT IST NUNMEHR FÜR JEDERMANN ERKENNBAR DURCHSICHTIG UND BRÜCHIG GEWORDEN. DIE ZEIT WIRD KOMMEN UND WEITERE ÄHNLICHE "DENKMÄLER" WERDEN STÜRZEN. DESSEN SIND WIR SICHER !

UNSER EINSATZ GILT EINER GUTEN SACHE !
DER WAHRHEIT !

SCHLUSS MIT LÜGE UND HETZE !!!

Abb. 1 Flugblatt «Fälschung !! Tagebuch der Anne Frank als Fälschung entlarvt !!», Februar 1989, Papier, 29,4 × 20,8 cm. SNM, LM 184122.

1 WOZ Die Wochenzeitung, 24.2.1989.

larvt!!» Und hält fest: «Kinderschicksale wie das ‹Tagebuch› lassen sich als Tränendrücker natürlich besonders einträglich vermarkten. Andersdenkende sind in Gefahr, ähnlich wie in mittelalterlichen Hexenprozessen, als ‹Volksverhetzer› gebrandmarkt zu werden.» Und weiter: «Das tragische Schicksal eines an Typhus gestorbenen Kindes wurde missbraucht. Politische Spekulanten und deren Hintermänner haben das ‹Tagebuch› zu einem ‹Denkmal› erhoben.» Anne Franks qualvoller Tod im KZ Bergen-Belsen wird zum tragischen Schicksal gemacht. Dass die verbrecherische, antisemitische Politik der Nazis dafür verantwortlich war, wird zur Nebensache.[2] Die Anspielung auf eine Verschwörung im Hintergrund und der Vorwurf der «einträglichen Vermarktung» lassen aufhorchen, erinnern sie doch an die Nazi-Ideologie der 1930er-Jahre.

Die Autoren des antisemitischen[3] Flugblatts geben sich nicht zu erkennen. Bei den rund zehn Flugblattverteilern in Zürich stellt die Stadtpolizei aber mittels einer Personenkontrolle fest, dass sie aus der Gegend Winterthur/Schaffhausen und aus Süddeutschland stammen.[4]

Die Stimmung an der Kantonsschule in Bülach sei nach der Störung durch die Holocaust-Leugner bedrückt gewesen, hält WOZ Die Wochenzeitung am 24. Februar 1989 fest. Nach der Aufführung verzichtet das Ensemble sogar auf eine Schlussverbeugung. Stattdessen betont Carlos Werner, der Otto Frank spielt, in einer Rede, dass Angriffe auf die Authentizität des «Tagebuchs der Anne Frank» eine Verleumdung dessen seien, was zwischen 1940 und 1945 in Deutschland geschah. Wie ist diese Flugblattaktion in Bülach und Zürich in die internationalen Auseinandersetzungen um die Echtheit von Anne Franks Tagebuch einzuordnen?

Der weltweite Erfolg des «Tagebuchs der Anne Frank» veranlasst Rechtsradikale und Neonazis in Europa und Nordamerika, dessen Echtheit immer wieder zu leugnen. Otto Frank geht früh gegen die Tagebuch-Leugner vor und lässt die Echtheit der Tagebücher mit forensischen Untersuchungen beweisen. Untersucht wurden etwa Anne Franks Handschrift oder die Gebräuchlichkeit des verwendeten Schreibmaterials während des Zweiten Weltkriegs.[5] Nach seinem Tod 1980 hinterlässt Otto Frank die Manuskripte seiner Tochter dem niederländischen Staat. Um den Fälschungsvorwürfen entgegenzutreten, publizieren das NIOD Instituut voor Oorlogs-, Holocaust- en Genocidestudies (Niederländisches Staatliches Institut für Kriegsdokumentation) und der Anne Frank Fonds 1986 die vollständigen Tagebücher in einer wissenschaftlichen Ausgabe. Veränderungen, die von Anne Frank, Otto Frank und vom erstpublizierenden Contact-Verlag vorgenommen wurden, werden nachvollziehbar.

Juristischen Urteilen und wissenschaftlicher Forschung zum Trotz werden immer wieder Fälschungsvorwürfe erhoben. Daher verbietet 1998 ein Gericht in Amsterdam unter Androhung einer Geldstrafe, die Echtheit des Tagebuchs in den Niederlanden infrage zu stellen. Auch in der Schweiz ist das Leugnen des Holocaust wie in vielen Ländern Europas verboten. Seit 1995 stellt das Strafgesetzbuch in Artikel 261bis zudem das öffentliche Aufrufen zu Hass und Diskriminierung unter Strafe, worunter auch das Verharmlosen und Leugnen von Völkermord fällt.

Rebecca Sanders

2 https://www.annefrank.ch/de/tagebuch/reaktionen-and-rezeption, abgerufen am 1.7.2023.

3 «Tatsächlich antisemitisch zu nennen sind gegenwärtig alle Formen der Leugnung des Holocaust [...].», MICHA BRUMLIK, Antisemitismus, Ditzingen 2020, S. 80.

4 TAGES-ANZEIGER, 3.2.1989.

5 https://www.annefrank.ch/de/tagebuch/reaktionen-and-rezeption, abgerufen am 1.7.2023.